



von spricht sant **Ench.**  
Alle dine sonde wident  
ze wurmen in der helle.  
vñ galeit alles an durch  
dz hertze. vñ wirt doch nie  
in vñwendet. Dar vñ spr  
chet vnser hre. **we. we. de**  
richen löten. die sont nie  
in von Gotte trost empfa  
hen. Si hant me gemin  
net got vñ ere. vnd zer  
ganglich vrode. denne  
mich. Dar vmb sont si ie  
in eweklich trurekait hä.  
**Dis** solt du sälig mētlich  
erkennen. dz du welt zer  
ganklich ist. vñ solt din  
hrtze. vñ alle din gurde en  
gegen dem kerem d' vnz  
ganklich ist. **Der dritte**  
ast ist dez libes kestgüg.  
D' sälig mētlich sol sinen  
lip kestigen mit allen  
den arbauteu so im sin  
orden vñ sin regel gebü  
tet. vñ sol doch im selbe  
die notdurft gehen. vñ  
sol sich alles an flussen  
dz sin arbeit vnd sin v

169  
wch mit bescheidenhait be  
schehen. wed' ze vil noch ze  
lützel. vñ sol sinen lip alwe  
gent in d' tempung halten.  
dz er im nierner so vil sinen  
willen vñ lasse. dz er Got unge  
horsam wde. **Der vogel d' vff**  
dem ast sitzet. dz ist am elbs  
dz waill vñ nature sin tot  
vor. vñ so er hvt sterbe sol.  
od moen. so singet er aines  
tages d' vor ains frölichen  
sanges. **Bi dem vogel ist**  
bezaichet dz sälig mensche.  
dz sol gedenken. dz ez sin tot  
alle tag nahet. am tagwai  
de. vñ sol Got ie vrolich die  
nen. mit singen vñ mit le  
sen. **Der blöme vff dem alte**  
ist am lylie d' wachset alle  
wegēt vñ gegen dem hymel.  
vñ ist allv zit grüne. **Also**  
sol och dez mētlichen hertze  
vñ sin gurde alwegēt vñ sin  
gerichtet ze Gotte. **Bi dem**  
lylien ist bezaichet statv kv  
sch. die d' mētlich haben sol.  
an willē vñ an wchen. vnd  
al' d' lylie alles an grüne ist

=albez = alby  
schwan.